



Foto: CBM/Kleiner

# Digitale Innovation in der Augenmedizin

Good Practice Beispiel

Digitale Innovationen verändern unser Leben. Klug eingesetzt können sie auch Gesundheitssysteme stärken. Mithilfe der Smartphone-App „Peek Capture“ geht die CBM gegen vermeidbare Blindheit vor. Mit dem Handy können geschulte Personen Sehtests durchführen – überall, ganz einfach und kostengünstig. Damit auch in entlegenen Regionen Menschen mit Sehbehinderungen geholfen wird.

[www.cbm.de](http://www.cbm.de)

**cbm**  
christoffel blindenmission  
gemeinsam mehr erreichen

# Sehbehinderung erkennen und effektiv bekämpfen

Laut WHO leben weltweit aktuell etwa 2,2 Milliarden Menschen mit einer Sehbehinderung oder eingeschränktem Sehvermögen. Fast jeder zweite Fall hätte verhindert werden können oder kann mit der richtigen Unterstützung noch behandelt werden.



Foto: CBM/Kleiner

↑ Eine flächendeckende Versorgung im Bereich der Augengesundheit — wo möglich unterstützt durch die Smartphone-App „Peek Capture“ — reduziert Armut und schafft Zugang zu Bildung und Arbeit.

Fast jeder Mensch macht im Laufe seines Lebens mindestens einmal Erfahrung mit einer Augenerkrankung. Besonders hohe Fallzahlen liegen dabei aus Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommen vor, denn dort ist Augengesundheit häufig nicht in die Gesundheitssysteme integriert. Marginalisierte Gruppen wie Frauen oder Menschen mit Behinderungen sind dabei am häufigsten betroffen.

Der Bedarf an einer umfassenden Augengesundheitsversorgung ist bereits jetzt sehr hoch. In den nächsten Jahrzehnten wird die Nachfrage nach augenmedizinischer Hilfe aufgrund des demographischen Wandels und Veränderungen in der Lebensführung steigen.\*

## Wegweisende Kooperation: CBM und Peek Vision

Als Antwort auf den schnell wachsenden Bedarf in der globalen Augengesundheitsversorgung setzt die Christoffel-Blindenmission (CBM) gemeinsam mit dem britischen Unternehmen Peek Vision eine innovative Technologie ein: Mit der Handy-App „Peek Capture“ wird der Patientenfluss digital in einer Datenbank erfasst. Hierin integriert findet sich der klinisch validierte Sehtest „Peek Acuity“. Dieser ist als App auch frei verfügbar, mobil einsetzbar und kann refraktive Sehfehler vor Ort schnell und effizient erkennen.

Die Software, die langfristig in allen Augen-Projekten der CBM eingesetzt werden soll, bietet damit drei Vorteile:

\* WHO (2019): World Report on Vision.



**Einfachheit:** Eine Kurzschulung für Hilfspersonal reicht aus, um nicht medizinische Kräfte für das Erkennen von Sehbeeinträchtigungen anzulernen. Das medizinische Fachpersonal kann sich dann stärker auf die zu behandelnden Fälle konzentrieren und diese medizinisch versorgen.

**Effizienz:** Mit nur einem Handy können an einem Tag 200 Menschen getestet werden – selbst in entlegenen Gebieten. Das Patientenfluss-System der Datenbank reduziert Papierarbeit auf ein Minimum. Zudem zeigt die automatische Auswertung genau, an welchen Stellen im Prozess es z. B. an Personal oder Material mangelt.

**Nachhaltigkeit:** Terminerinnerungen und Ergebnisse kommen per SMS. So können Patientinnen und Patienten durchgehend betreut werden.

Das gemeinsame Ziel, vermeidbare Blindheit effektiv zu bekämpfen, vereint Peek Vision und die CBM in dieser wegweisenden Kooperation. Das britische Unternehmen liefert das technische Know-how, die CBM setzt es als erste Organisation weltweit in ihren Projekten ein.

### Pilotprojekte in Pakistan und Simbabwe

Ziel der Pilotphase ist es, in Schulen und Gemeinden eine effektive Augengesundheitsvorsorge zu gewährleisten. Dafür wurde die Technik gemeinsam mit Partnerorganisationen in Pakistan und Simbabwe getestet. Wie effizient Peek ist, belegen erste Ergebnisse (siehe rechts).



Foto: CBM/Kleiner

↑ Bei einem Peek-Screening in Mpopoma, Simbabwe, werden viele Menschen vor Ort in ihrer Gemeinde getestet.

Mindestens **2,2 Milliarden** Menschen leben mit einer Sehbehinderung/-beeinträchtigung

In mindestens **1 Milliarde** dieser Fälle hätten Sehbehinderungen verhindert werden können oder müssen noch behandelt werden.

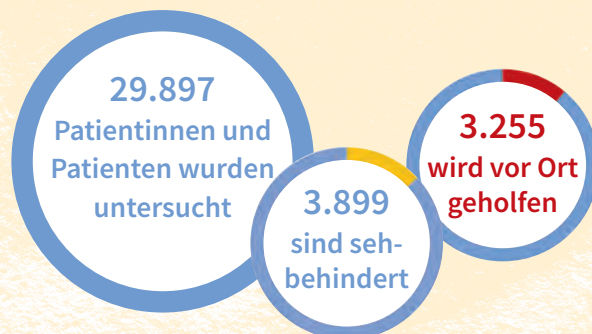
123,7 Millionen	nicht korrigierter Refraktionsfehler
65,2 Millionen	Katarakt (Grauer Star)
6,9 Millionen	Glaukom (Grüner Star)
4,2 Millionen	Hornhauttrübungen
3 Millionen	Diabetische Retinopathie
2 Millionen	Trachom
826 Millionen	nicht korrigierte Altersweitsichtigkeit

Quelle: Übersetzt aus dem World report on vision (WHO, 2019)

### Pakistan (Region Tehsil Talagang; eher ältere Menschen getestet)



### Simbabwe (Provinzen Harare, Bulawayo und Mashonaland West; eher jüngere Menschen getestet)



Für eine bessere Augengesundheit in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen sind neben digitalen Innovationen wie Peek auch politische Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitssysteme notwendig.

## Wir fordern:

- Weltweit müssen Prozesse zur Stärkung der Gesundheitssysteme so mitgestaltet werden, **dass Augengesundheit ein wesentlicher Teil der Universal Health Coverage (UHC) wird.** Das heißt, dass alle Menschen den gleichen Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung erhalten, ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten. Nur so kann Teilhabe ermöglicht und vermeidbare Blindheit wirkungsvoll bekämpft werden.
- **Innovative Technologien und sektorübergreifendes Arbeiten** (WASH, Gesundheit, Bildung) zur Verbesserung der Augengesundheit müssen finanziell stärker gefördert werden.
- **Lokale Gesundheitszentren** müssen in die Lage versetzt werden, eine schnelle, effektive und kostengünstige Versorgung der Menschen vor Ort zu leisten. Nur so lassen sich Sehbehinderungen rechtzeitig erkennen, behandeln und vermeiden.
- **Alle Menschen brauchen Zugang zu gesundheitlichen Versorgungsstellen**, vor allem benachteiligte Gruppen wie Menschen mit Behinderungen. Sie müssen Gesundheitszentren finden, dorthin gelangen, sie nutzen und bezahlen können.
- Wir benötigen **hochwertige Forschung sowie robuste, disaggregierte Daten** zu den vorhandenen Sehbehinderungen und zum noch nicht erfüllten Bedarf in der Augengesundheit.
- Die Bundesregierung muss ihrer Verpflichtung zur Umsetzung der Agenda 2030 mit Blick auf das **Nachhaltigkeitsziel Gesundheit (SDG 3)** nachkommen und das Versprechen, niemanden zurückzulassen, in ihren Vorhaben sichtbar machen.

### Kontaktinformationen:

Christoffel-Blindenmission (CBM), Politische Arbeit und Beratung

E-Mail: [politischearbeit@cbm.org](mailto:politischearbeit@cbm.org)

<https://www.cbm.de/unsere-politische-arbeit/inklusive-gesundheitsversorgung.html>

März 2020

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) ist eine internationale christliche Entwicklungsorganisation. Sie verbessert die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Ländern der Welt. Derzeit fördert die CBM 525 Projekte in 55 Ländern.



**CBM Deutschland e.V.**

Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim

Telefon: (0 62 51) 131-131 · Fax: (0 62 51) 131-139 · E-Mail: [info@cbm.de](mailto:info@cbm.de)

[www.cbm.de](http://www.cbm.de)

**Spendenkonto**

IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 · BIC: BFSWDE33XXX

